

HISTORISCHES
JAHRBUCH
DER
STADT LINZ

1 9 5 8

LINZ 1958

Herausgegeben von der Stadt Linz / Stadtarchiv

I N H A L T

	Seite
Abkürzungen	7
Verzeichnis der Mitarbeiter	8
Vorwort des Bürgermeisters	9
 A U F S Ä T Z E :	
 Helmuth Feigl (Wien):	
Die Linzer Mautner im 13. und 14. Jahrhundert	11
 Arnold Huttmann (Kronstadt):	
Ein flandrischer Arzt des 16. Jahrhunderts in Siebenbürgen und Österreich (Tafeln I, II und Faltplan)	47
 Helmut Slaby (Wien):	
Magister Georg Calaminus und sein Freundeskreis (Tafeln III—VI)	73
 Hans Commeind a (Linz):	
Adelige Lustbarkeiten in Linz vom 16. bis zum 18. Jahrhundert	141
 Hertha A w e c k e r (Linz):	
Das Bergschlößl (Tafeln VII, VIII)	181
 Karl G u t k a s (St. Pölten):	
Stadtansichten auf Handwerksattestaten des 18. Jahrhunderts (Tafeln IX—XVIII)	227
 Heinrich K o l l e r (Wien):	
Joseph Valentin Eybel als Historiker	249
 Maria H a b a c h e r (Wien):	
P. Bernhard Wagner OSB, Professor für Kirchengeschichte am Lyzeum in Linz	265
 Walter G o l d i n g e r (Wien):	
Die Linzer Universitätskanonikate	299
 Wilhelm R a u s c h (Linz):	
Josef Urbański (Tafeln XIX—XXII)	331
 Erich M. M e i x n e r (Linz):	
Abriß der Linzer Wirtschaftsgeschichte	359

KLEINE MITTEILUNGEN:

Harry Kühnel (Krems):	
Magister Peter Muerbuczel von Linz	377
Franz Gall (Wien):	
Linzer Studenten vom 15. bis zum 18. Jahrhundert	382
Georg Grüll (Linz):	
Der erste Elefant in Linz (Tafeln XXIII, XXIV)	386
Fritz Eheim (Wien):	
Zwei Linzer Freihausprozesse	391
P. Ildephons Mühlbacher OCarm (Wien):	
Vor der Schlacht am Weißen Berg (Tafel XXV)	407
Robert Schindler (Linz):	
Linzer und Wiener Mandl-Kalender (Tafeln XXVI—XXIX)	415

MISZELLEN:

1. Literaturhinweise	
Der Schriftentausch des Stadtarchivs (Gerold Maar, Linz)	425
Otto Benesch und Erwin M. Auer, Die Historia Friderici et Maximiliani (Wilhelm Rausch, Linz, Tafeln XXX, XXXI)	434
2. Quellenberichte (Wilhelm Rausch, Linz)	436
3. Linzbezogene Funde	
Eine Linzer Archivtruhe aus dem Jahr 1654 (Wilhelm Rausch, Linz, Tafel XXXII)	436
Hausschilder des Bürgermeisteramtes Linz (Georg Wacha, Linz, Tafel XXXIII)	438
Fragmente eines Schiedsspruches vom Linzer Fürstentag des Jahres 1298 (Wilhelm Rausch, Linz)	439
4. Stadtarchiv, laufende Arbeiten	
Die Linzer Personenstandsliste (Georg Grüll, Linz)	440
Vorarbeiten für eine Bibliographie zur Geschichte der Stadt Linz (Fritz Eheim, Wien)	441
5. Wissenschaftliche Arbeiten	
Volkskunde der Stadt Linz (Hans Commenda, Linz)	442

VORWORT

Der nunmehr vorliegende 4. Jahrgang des Historischen Jahrbuches ist der 13. Jahrgang in der Reihe der Linzer Jahrbücher, die seit 1935, mit einer Unterbrechung von 1938 bis 1948, erscheinen. Er ist gleichzeitig der 10. Band, der nach dem zweiten Weltkrieg herauskam und berechtigt uns daher zu der Feststellung, daß er in gewissem Sinne einen Jubiläumsband darstellt. Den Jahrbüchern war vom Anbeginn ihrer Herausgabe der Zweck zugeschrieben, jene große Lücke im heimatkundlichen Schrifttum zu füllen, die das Fehlen einer einschlägigen und historisch ausgerichteten Fachzeitschrift für den Linzer Großraum ausmachte. Wir dürfen ehrlich zugeben, daß diese Bestimmung bisher stets erfüllt wurde, was auch die Tatsache beweist, daß sich das Jahrbuch heute im In- und Ausland großer Beliebtheit erfreut.

Die oft sehr schwierige Quellenlage zur Geschichte von Linz legt den Gedanken nahe, die Forschung im stadtgeschichtlichen Bereich durch die Methode des Vergleiches auszuweiten. Es sollen deshalb künftig in die Historischen Jahrbücher Arbeiten der vergleichenden Stadtgeschichtsforschung Aufnahme finden. Wir sind davon überzeugt, daß hierdurch nicht nur das Interesse an unseren Jahrbüchern verstärkt wird, sondern daß wir damit auch einem noch jungen Forschungsgebiet Raum zur Entfaltung geben.

Mit dem Wunsche, daß der Inhalt des Jahrbuches auch heuer wieder den Beifall der Leser finden möge, verbinde ich den aufrichtigen Dank an alle Mitarbeiter für ihre leider oft nicht gebührend eingeschätzte Mühe.

Linz, den 1. Dezember 1958.



Anton Voray
Bürgermeister